

**Umgestaltung Curt-Mezger-Platz
im Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13293

Beschluss des Bauausschusses vom 11.02.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Der Bezirksausschuss 11 hat im Rahmen verschiedener Anträge die bauliche Umgestaltung und Verbesserung der Grünausstattung des Curt-Mezger-Platzes gefordert, um widerrechtliches Parken zu verhindern und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.
Inhalt	Ein Bürgerbeteiligungsverfahren wurde durchgeführt und eine Konzeptstudie zur Umgestaltung erarbeitet. Die Ergebnisse und der Vorschlag zum weiteren Vorgehen werden dargestellt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Baureferat wird beauftragt, aufgrund der großen Zustimmung im Bürgerbeteiligungsverfahren die Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Curt-Mezger-Platzes auf Basis der Konzeptstudie aufzunehmen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorzulegen. 2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zu prüfen.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlicher Raum - Platzgestaltung - Bürgerbeteiligung - Keferloherstraße - Schleißheimer Straße
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart - Curt-Mezger-Platz - Keferloherstraße - Schleißheimer Straße

**Umgestaltung Curt-Mezger-Platz
im Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13293

Anlage:
Konzeptstudie zur Umgestaltung des Curt-Mezger-Platzes

Beschluss des Bauausschusses vom 11.02.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Ausgangslage	2
1.1 Bestehende Platzgestaltung.....	2
2. Aktuelle Herausforderungen / Problematik	3
3. Konzeptstudie und Durchführung der Bürgerbeteiligung	3
3.1 Ergebnis der Bürgerbeteiligung	5
4. Entscheidungsvorschlag	5
5. Klimaprüfung	5
6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	5
II. Antrag der Referentin	6
III. Beschluss.....	6

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Der im Norden der Landeshauptstadt München gelegene Stadtteil Milbertshofen wurde mit Stadtratsbeschluss 1995 zum förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Milbertshofen“. Im Oktober 2000 wurde das Gebiet in das Programm "Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt" aufgenommen. Die Schaffung eines zusammenhängenden Platzbereiches Keferloher-/Nietzsche-/Schleißheimer Straße war damals als Sanierungsziel enthalten, um für den Stadtteil Milbertshofen, dem damals eine gewachsene historische Mitte bzw. ein Stadtteilzentrum fehlte, eine neue Quartiersmitte zwischen Kulturhaus, Dankeskirche und Schleißheimer Straße zu schaffen.

Im Sommer/Herbst 2003 haben das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und die MGS (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH) unter Beteiligung von drei geladenen Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros ein Plangutachten "Quartierskonzept zur Aufwertung des öffentlichen Raumes" (Schleißheimer Straße und angrenzende Quartiersplätze) für das Sanierungsgebiet Milbertshofen durchgeführt. Die Jury empfahl das Architekturbüro MORPHO-LOGIC für eine vertiefte Untersuchung der Schleißheimer Straße und die Weiterbearbeitung des „Keferloherplatzes“ (heute Curt-Mezger-Platz) auf der Grundlage ihres Gutachtenergebnisses.

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 12.06.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 10207) wurde das Baureferat mit der Realisierung des Projektes beauftragt.

Der Umgriff beinhaltete die Platzfläche sowie die Überplanung des östlichen Straßenraumes entlang der Schleißheimer Straße vor dem bereits fertiggestellten Kulturhaus Milbertshofen bis einschließlich des nördlich der Piccoloministraße gelegenen Vorbereichs der Stadtteilbibliothek. Die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Milbertshofen“ wurde im Jahr 2009 vom Stadtrat beschlossen.

1.1 Bestehende Platzgestaltung

Der Curt-Mezger-Platz wird gefasst durch das Kulturhaus Milbertshofen (nördlich), die Dankeskirche (östlich), die abgehängte Nietzschestraße und das Studentenwohnheim (südlich) sowie durch die Schleißheimer Straße (westlich). Das Kulturhaus Milbertshofen wurde 2005 eröffnet; der Neubau wurde anteilig mit Städtebauförderungsmitteln unterstützt.

Grundgedanke der Planung des Architekturbüros MORPHO-LOGIC war es, vor dem neu geschaffenen Kulturhaus Milbertshofen eine Platzfläche als einheitliche Fläche auszubilden. Die Oberfläche wurde, um Struktur und Maßstab zu erhalten, mit einem hell-dunkel abgestuften Streifenmuster gestaltet. Die Dankeskirche sollte optisch wieder an den Platz heranrücken und eine multifunktionale Fläche zwischen Kulturhaus und Kirche entstehen. Die Keferloherstraße wurde nach Süden so verschwenkt, dass sie mit ihrer Achse über die Schleißheimer Straße hinweg direkt an ihre westliche Fortsetzung anknüpft.

Durch die Verschwenkung entstanden zwei Platzbereiche vor dem Kulturhaus und vor der Dankeskirche. Die vorhandenen Zufahrten und Anliefersituationen wurden erhalten und in die Gestaltung integriert. An markanten Stellen erfolgten Baum-Neupflanzungen.

Mit der Neugestaltung entstand ein erkenn- und erlebbarer Platz, ein Treffpunkt für die Bürger*innen, ein Quartierszentrum für Floh-, Wochenmärkte und andere Veranstaltungen, ein öffentlicher Raum, der ein Spektrum von Nutzungsmöglichkeiten in Verbindung mit dem Kulturhaus eröffnete.

Die Planungen verliefen von Anfang an in enger Abstimmung mit dem Bezirksausschuss, der Kirche und den Anlieger*innen. Die Gestaltung wurde mit allen Beteiligten intensiv abgestimmt und deren Wünsche integriert.

Im Frühjahr 2009 wurde die mit Städtebauförderungsmitteln anteilig finanzierte Platzfläche vor dem Kulturhaus mit einer Festveranstaltung offiziell eingeweiht.

2. Aktuelle Herausforderungen / Problematik

Im Laufe der folgenden ca. 15 Jahre gab es zahlreiche Anträge des Bezirksausschusses, Bürgerversammlungsempfehlungen sowie Bürgeranfragen zu den Themen Aufenthaltsqualität sowie widerrechtliches Parken, mit denen die Unzufriedenheit mit der bestehenden Situation und der Wunsch nach weiteren Verbesserungsmaßnahmen zum Ausdruck gebracht wurden. Die befestigten Platzflächen wurden vom Stadtteil nicht so intensiv genutzt wie beabsichtigt; außer für den Wochenmarkt werden die Flächen kaum genutzt. Bemängelt wurden unter anderem, auch angesichts der aus dem Klimawandel resultierenden zunehmenden Hitzebelastung im Sommer, die geringe Grünausstattung des Platzes, die zu großen befestigten Flächen und fehlende Sitzgelegenheiten im Schatten unter Bäumen. Gewünscht wurden u. a. ein Brunnen und eine Bepflanzung, die die Artenvielfalt fördert.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass der Platzteil vor der Dankeskirche vor allem an den Wochenenden widerrechtlich als Parkplatz missbraucht wird.

Zur Sicherstellung der Zu- und Abfahrt der Tiefgarage des Kulturhauses gegen Verparken wurde 2019 eine Pollerreihe auf der nordöstlichen Platzfläche nachgerüstet.

Im Sommer 2022 besuchte Oberbürgermeister Dieter Reiter im Rahmen seiner Bürger-sprechstunde den Curt-Mezger-Platz und regte nach seinen Gesprächen mit den Bürger*innen folgende Maßnahmen zur Aufwertung des Platzes an:

- Baumpflanzungen für eine stärkere Verschattung des Platzes,
- zusätzliche Pflanzflächen und Sitzgelegenheiten,
- Verhindern von widerrechtlichem Parken durch z. B. Poller bzw. Fahrradständer entlang der Keferloherstraße.

3. Konzeptstudie und Durchführung der Bürgerbeteiligung

Das Baureferat hat mit den Urheber*innen der Platzgestaltung eine Konzeptstudie erarbeitet und eine Bürgerbeteiligung für die Umgestaltung des Curt-Mezger-Platzes durchgeführt (Anlage).

Die Konzeptstudie, die Durchführung der Veranstaltung und der Kreis der einzuladenden Personen wurden mit dem Bezirksausschuss 11 abgestimmt. Demgemäß wurden alle Anwohnenden zwischen Frankfurter Ring bis Petuelring und Riesenfeldstraße bis Christoph-von-Gluck-Platz mit rund 12.800 Postwurfsendungen zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung eingeladen; Interessenvertretungen, örtliche Vereine, pädagogische Einrichtungen und Gewerbetreibende wurden per Brief angeschrieben. Zusätzlich wurde durch Infoplakate vor Ort und Pressemitteilungen auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Die Veranstaltung wurde am Freitag, 04.08.2023 auf dem Curt-Mezger-Platz vor dem Kulturhaus durchgeführt.

Auf großen Plakatwänden wurde die Studie präsentiert. Für Erläuterungen und zur Diskussion standen der Architekt und Vertretungen des Baureferats zur Verfügung. In individuellen Einzelgesprächen hatten die Bürger*innen die Gelegenheit, über einen Zeitraum von vier Stunden, von 15 bis 19 Uhr, ihre Anregungen und Ideen einzubringen.

Die Beteiligten konnten Rückmeldungen schriftlich formulieren und auf Plakaten anbringen. Das Interesse an der Veranstaltung war groß, rund 100 Bürger*innen aller Altersgruppen haben teilgenommen. Dieses Veranstaltungsformat wurde von den Besucher*innen sehr positiv bewertet. Im Nachgang zur Veranstaltung wurden die Plakate im Foyer des Kulturhauses ausgestellt.

Mit der Studie wurde über den Hintergrund und die bestehenden Rahmenbedingungen informiert. Die Defizite des Ortes liegen vor allem in der mangelnden Aufenthaltsqualität und Grünausstattung.

Zur Anpassung an die heutigen klimatischen Erfordernisse und zur Gewinnung von Aufenthaltsmöglichkeiten im Schatten werden unterschiedlich gestaltete Baumpflanzungen in der Studie vorgeschlagen.

Entlang der Schleißheimer Straße wird eine Baumreihe zur Abschirmung des nördlichen Platzes vom Verkehr verortet, im südlichen Bereich wird als Verlängerung dieser eine weitere Baumpflanzung platziert.

Auf der nördlichen Platzfläche sind Baumpflanzungen vorgesehen, die aufbauend auf der Geometrie und Gestaltung der bestehenden, einzigen Bauminselformen ebenso als großzügige Inseln mit neuen Grünflächen, artenreichen Staudenflächen und blühenden Gräsern ausgestattet sind. So sind vier Grüninseln vor dem Kulturhaus Milbertshofen geplant, die in der Summe einen schattigen Vorplatz schaffen. Die Grüninseln werden mit umlaufenden Sitzgelegenheiten mit Holzauflege und Rückenlehne ergänzt und bieten dadurch zahlreiche Sitzplätze im oder mit Blick auf Grün.

Die anliegende Tiefgaragenzufahrt für das Kulturzentrum muss unverändert erhalten werden. Direkt östlich davon ist eine weitere Ergänzung der Grünausstattung des weitläufigen Platzes mit zwei Bauminselformen mit Staudenflächen möglich. Daraus ergibt sich eine Änderung in der Erreichbarkeit des anliegenden Privatgrundstückes, das aufgrund des einheitlichen Platzbelags optisch nahtlos an den Platz anschließt, dem Anwesen Keferloherstraße 69 und 71 zugehörig ist und auf das Lieferfahrzeuge und PKW gemäß der derzeitigen Widmung des Curt-Mezger-Platzes über die öffentliche Platzfläche zufahren dürfen. Durch die Begrünung wäre die Zufahrt auf das Privatgrundstück zukünftig nurmehr direkt von der Keferloherstraße möglich. Nach Beauftragung durch den Stadtrat wird das Baureferat die Eigentümerin in die weiteren Planungen bezüglich der Zufahrt und Anlieferung der Gewerbeflächen einbeziehen.

Auf der Südseite des Platzes ist auch im Vorfeld zur Dankes-Kirche auf Kirchgrund ein Grün mit Sitzgelegenheiten vorgeschlagen. Auf öffentlichem Grund kann eine bodenbündige Brunnenanlage als flächiger, im Sommer kühlender Spielbereich neue Nutzungen ermöglichen. Dadurch würde der Curt-Mezger-Platz erstmalig ein explizites Angebot für Kinder und Familien erhalten. Durch das Abschalten des überfahrbaren Brunnens ist die Mehrfachnutzung als Markt- und Veranstaltungsfläche weiterhin möglich.

Anregungen zur Verkehrsberuhigung in der Keferloherstraße wurden geäußert. Diese werden in der weiteren Planung vom Mobilitätsreferat geprüft und ggf. berücksichtigt.

Sehr häufig wurde außerdem der Wunsch nach einem Trinkbrunnen geäußert. Dies wird im Rahmen der Entwurfsplanung geprüft.

Die erforderlichen Planungskosten für die Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Curt-Mezger-Platzes auf Basis der Konzeptstudie werden aus der Finanzposition 6300.950.9920.0 „Vorlaufende Planungskosten Pauschale“ finanziert.

Für die künftigen Umbaukosten können bei der Regierung von Oberbayern (ROB) Städtebauförderungsmittel aus den Förderinitiativen „Flächenentsiegelung“ und „Klima wandel(t) Innenstadt“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr als Zuschuss beantragt werden. Mit der Bewilligungsstelle der Regierung von Oberbayern wurde vorbesprochen, dass Einverständnis mit dem Planungskonzept und grundsätzlich die Möglichkeit besteht, einen Zuschuss aus diesen sanierungsgebietsunabhängigen Förderinitiativen zu erhalten. Wie bei allen Städtebauförderungsprojekten ist jedoch die Förderung auch dieser Maßnahme abhängig von der künftigen Mittelausstattung des jeweiligen Förderprogramms sowie der Mittelverteilung auf die einzelnen Kommunen und steht daher unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Fördermittelgebers, der ROB. Die ersten Vorabstimmungen inklusive Projektvorstellung hierzu verliefen positiv. Die Maßnahmen werden nur durchgeführt, wenn ausreichend Fördermittel durch Bund, Länder und die Europäische Union bereitgestellt werden (Vorbehalt der Förderung).

3.1 Ergebnis der Bürgerbeteiligung

Die teilnehmende Bürgerschaft begrüßt mit großer Mehrheit sämtliche Vorschläge aus der Konzeptstudie. Eine Neugestaltung und klimatische Anpassung der Platzflächen durch zusätzliche Begrünung mit Baumpflanzungen und ausreichend Sitzgelegenheiten werden grundsätzlich als notwendig angesehen, um die Aufenthaltsqualität vor allem auch im Sommer zu erhöhen. Die im Konzept enthaltene bodenbündige Brunnenanlage auf der südlichen Platzfläche vor der Dankeskirche wird auch mehrheitlich begrüßt. Weiterhin wurden Anregungen zur Ausgestaltung gegeben, die im Zuge der weiteren Planungen geprüft werden. Der Schwerpunkt liegt auf Vorschlägen zur Verkehrsberuhigung, Grünausstattung und Angeboten zum Aufenthalt für alle Altersgruppen.

4. Entscheidungsvorschlag

Das Baureferat empfiehlt, aufgrund der großen Zustimmung im Bürgerbeteiligungsverfahren die Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Curt-Mezger-Platzes auf Basis der Konzeptstudie aufzunehmen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorzulegen.

5. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Das Mobilitätsreferat hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart hat einen Abdruck der Beschlussvorlage zu seiner Kenntnis erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Ruff, die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Tiefbau, Herrn Stadtrat Schönemann, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Baureferat wird beauftragt, aufgrund der großen Zustimmung im Bürgerbeteiligungsverfahren die Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Curt-Mezger-Platzes auf Basis der Konzeptstudie aufzunehmen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorzulegen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zu prüfen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat – RG 4 zur weiteren Veranlassung

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 11
3. An das Kommunalreferat
4. An das Kreisverwaltungsreferat
5. An das Mobilitätsreferat
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
7. An die Stadtwerke München GmbH
8. An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
9. An die Behindertenbeauftragte der LHM, Frau Maier, Sozialreferat
10. An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
11. An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
12. An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE
13. An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

14. Mit Vorgang zurück zum Baureferat – Gartenbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.